

Das Beste vom Besten: An jedem letzten Samstag im Monat geben 19 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Sie halten nach dem literarisch interessanten, thematisch ausgefallenen, besonderen Kriminalroman Ausschau. Die besten Zehn werden mit Bibliographie und Kurzbeschreibung hier veröffentlicht.

- | | |
|--|--|
| 1 (1) Josh Bazell: Schneller als der Tod
Aus dem Amerikanischen von Malte Krutzsch
S.Fischer, geb., 304 S., 18,95 € | <i>New York: Pietro Brwna heißt im Zeugenschutz Dr. Peter Brown und trotz jetzt als Arzt dem Tod im Krankenhaus. Vergeblich. Das liegt am verloderten System und an seiner Vorgeschichte als Auftragskiller. Zum Brüllen intelligent: Bazell massakriert Medizin und Mafia. Viel besser als Koks. Macht schneller süchtig.</i> |
| 2 (3) Martin Cruz Smith: Die Goldene Meile
Aus dem Englischen von Rainer Schmidt
C. Bertelsmann, geb., 256 S., 19,95 € | <i>Moskau: Maja flieht aus einem Provinz-Bordell in die Metropole. Trickbetrüger klauen ihr Baby. Die 15-jährige im Fight mit Luden, Mördern, Polizei und Straßenkinderbanden. Ermittler Arkadi Renko sucht derweil einen Serienkiller. Moskau unter Putin: Gier und Gewalt. Apokalyptisch. Erschütternd.</i> |
| 3 (9) Ian Rankin: Ein reines Gewissen
Aus dem Englischen von Juliane Gräbener-Müller
Manhattan, geb., 512 S., 19,95 € | <i>Edinburgh: Bauruinen, flüchtige Banker. Eine Leiche am Kanal. Malcolm Fox, Interne Ermittlungen, ist involviert: der Tote war sein Schwager. Lokale Gangster fürchten um Investments, Fox wird kaltgestellt. Glaubhafte Figuren, trockener Humor: Mit Fox beginnt Rankins Krimileben nach John Rebus.</i> |
| 4 (-) Paco Ignacio Taibo II: Der Schatten des Schattens
Aus dem Spanischen von Harry Stürmer
Assoziation A, PB, 232 S., 18,00 € | <i>Mexiko-City 1922: Vier Männer spielen Domino. Der Anwalt, der Dichter, der Journalist und der Anarchist. Nachdem alles vorbei ist – ein Aufstand, Schießereien, Massaker, Banküberfälle, ein Abendempfang, Verrat, eine Verschwörung – spielen sie Domino. Vier Gentlemen und das Chaos der Freiheit. Endlich auf Deutsch.</i> |
| 5 (8) Arne Dahl: Dunkelziffer
Aus dem Schwedischen von Wolfgang Butt
Piper, geb., 416 S., 19,95 € | <i>Stockholm/Angermanland: Ein Mädchen verschwindet in nordischen Wäldern, wo Pädophile hausen. Das A-Team entdeckt, dass alles anders ist, als es gemeinhin scheint, als der erste Kinderschänder kopflos auf der Parkbank sitzt. Pädophilie: unheilbar. Rachedurst und Blutschande. Dahl probiert: das Schema umerzählen.</i> |
| 6 (-) Friedrich Ani: Die Tat
dtv, TB, 192 S., 8,20 € | <i>München: Kinder werden geschlagen, in aller Öffentlichkeit. Ungesehen. Einer guckt hin, bestraft Prügler und Prüglerin. Und verrennt sich. Der dritte Fall des blinden Kommissars Jonas Vogel führt ins Eishaus Familie. Und nicht wieder hinaus. „Der Mensch heißt Mensch, weil er zu feige ist, sich Viech zu nennen.“</i> |
| 6 (-) Michael Connelly: So wahr uns Gott helfe
Aus dem Amerikanischen von Sepp Leeb
Heyne, geb., 512 S., 19,95 € | <i>Los Angeles: Durch Mord am Verteidiger des Angeklagten erbt Michael Haller einen Promifall. Verfolgt von Harry Bosch, dem Seriedetective Connellys, versucht Haller, heil aus dem Justizbetrug zu flitschen, den sein Mandant samt Hinterleuten angezettelt hat. Connelly kennt sie, die US-Justiz. Ganz ohne Gottes Hilfe.</i> |
| 7 (-) Gerben Hellinga: Dollars
Aus dem Niederländischen von Hanni Ehlers
Alexander Verlag, TB, 272 S., 14,90 € | <i>Amsterdam: Nach Knast und Holzfällen in Schweden kommt der smarte Sid Stefan ins heimatische Amsterdam zurück. Statt mit Jeanette im Bette landet Sid in einer Mord- und Totschlagsgeschichte, in der alles von 1966 ist. Cordanzüge, knackige Stewardessen und Hochprozentiges. Amsterdam vor der Hasch-Ära.</i> |
| 7 (5) Paulus Hochgatterer: Das Matratzenhaus
Deuticke im Zsolnay Verlag, geb., 296 S., 19,90 € | <i>Furth am See: Unmerklich wie im wirklichen Leben sickert das Verbrechen ins Bewusstsein derer, die es erkennen müssten. Psychiater Raffael Horn und Kommissar Kovacs zweifeln: an sich selbst, an den Methoden ihrer Profession. Gewalt gegen Kinder, Missbrauch – bei Hochgatterer eindringlich spektakulisiert.</i> |
| 8 (-) Adrian McKinty: Der sichere Tod
Aus dem Englischen von Kirsten Riesselmann
Suhrkamp, TB, 464 S., 9,95 € | <i>New York/Mexiko: Eigentlich ist Michael ein Glückspilz. Er ist schlau, hat einen guten Bums und die Frauen fahren auf ihn ab. In Darkeys New Yorker Iren-Gang kommt er auch voran. Mit Darkeys Braut auch. Bis ein Job in Mexiko schief läuft. New York 1992: 2000 Morde pro Jahr. Und ein Ire auf Raketrip.</i> |

DIE JURY

Tobias Gohlis, Hamburg, Kolumnist DIE ZEIT, Moderator und Jury-Sprecher der KrimiWelt | Volker Albers, Hamburg, Hamburger Abendblatt, Herausgeber „Kaliber .64“ | Andreas Ammer, Berg, „Druckfrisch“, DLF, BR, | Sven Boedecker, Zürich, Sonntagszeitung | Kathrin Fischer, Frankfurt/Main, HR | Fritz Göttler, München, Süddeutsche Zeitung | Michaela Grom, Stuttgart, SWR | Lore Kleinert, Bremen, Radio Bremen | Thomas Klingensmaier, Stuttgart, Stuttgarter Zeitung | Ekkehard Knörer, Berlin, Perlentaucher, Crime Corner, Cargo | Kolja Mensing, Berlin, Tagesspiegel | Ulrich Noller, Köln, Deutsche Welle, WDR | Jan Christian Schmidt, Berlin, Kaliber 38 | Jochen Schmidt, Düsseldorf, elder critic | Margarete v. Schwarzkopf, Köln, NDR | Ingeborg Sperl, Wien, Der Standard | Sylvia Staude, Frankfurt/M., Frankfurter Rundschau, | Hendrik Werner, Bremen, DIE WELT | Thomas Wörtche, Berlin, Freitag, Plärrer, Titel-Magazin

Die „Bestenliste“ in der LITERARISCHEN WELT – jeden letzten Samstag des Monats

Die „Bestenliste“ im Internet www.arte.tv/krimiwelt

Die „Bestenliste“ im Hörfunk immer am letzten Wochenende des Monats: Samstag 8.05 – 9.00 Uhr; Sonntag 15.05 – 16.00 Uhr in der „Literaturzeit“

DIE WELT
DIE WELT GEHÖRT DENEN, DIE NEU DENKEN.

arte

nordwest radio

Ein Programm von Radio Bremen und dem NDR
UKW 88.3 | 95.4